

Technologie ist unter diesen Umständen nicht möglich.“

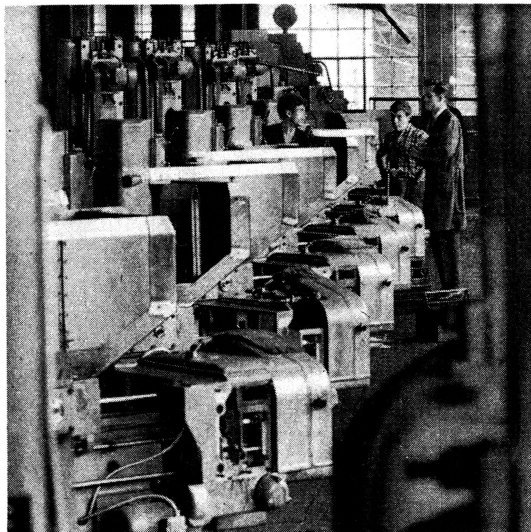
## Die schriftliche Umfrage

Eine solche Situation in den wichtigsten vorbereitenden Abteilungen länger zu dulden, hätte bedeutet, den Betrieb in große Schwierigkeiten zu bringen. Die Parteileitung gab deshalb der Abteilungsparteiorganisation Technik den Auftrag, ihre ganze politisch-ideologische Arbeit darauf zu konzentrieren, hier schnell eine Änderung herbeizuführen. Sie empfahl der Leitung der APO, durch eine' Umfrage bei den Genossen und Kollegen in diesen Bereichen herauszubekommen, was nach ihrer Meinung die Ursachen für die hektische Arbeitsweise und die Nichterfüllung der Aufgaben sind.

Die Leitung der APO Technik wandte sich daraufhin an die Konstrukteure und Technologen und bat sie, folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Wie wird die Tätigkeit der staatlichen Leitung innerhalb des Bereiches Technik, in der Konstruktion und in der Technologie eingeschätzt? (Dabei sollten die Befragten die Leitungstätigkeit besonders unter dem Gesichtspunkt der Sicherung des F- und E-Planes, speziell bei zwei Neuentwicklungen, einschätzen sowie Überlegungen in der Richtung anstellen, wie der wissenschaftlich-technische Vorlauf durch richtige prognostische Einschätzungen und zielgerichtete Tätigkeit für die Perspektive gesichert wird.)
2. Wie wird die politische Führung und Wirksamkeit der APO-Leitung Technik, der Parteigruppen und der staatlichen Leiter eingeschätzt?

Die befragten Kollegen und Genossen nahmen die Sache sehr ernst. Viele kritische Hinweise



Die Zahnflankenschleifmaschinen aus dem VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“, Berlin, sind begehrte Exportartikel. Diese Maschinen werden in 20 Länder exportiert.

Foto: ZB/Steinberg

richteten sich gegen den vorherrschenden „operativen Leitungsstil“ als dem Haupthemmnis für eine langfristige, zielgerichtete Arbeit in Konstruktion und Technologie. So wurde die seit 1966 bestehende „Grundsatzgruppe“ in der Konstruktionsabteilung durch die staatlichen Leiter zu 60 Prozent mit „artfremden“ und Sofortaufgaben betraut. Zu ihrer eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit kam sie nur selten.

Das Resümee der Antworten zur ersten Frage läuft darauf hinaus: Die wissenschaftliche Planungs- und Leitungsarbeit ist in der Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie

all diese in diesem Handbuch enthaltenen Fingerzeige weisen den Parteileitungen Wege zu einer weitgehend selbständigen Leitungstätigkeit. Ebenso wichtig sind die Hinweise für die Organisierung der Information und für die Einschätzung der Bewußtseinsentwicklung der Werk tätigen, aber auch die zur organisationstechnischen Erfassung der Mitglieder und Kandidaten.

Hinter jedem der 15 Abschnitte, in die die 102 Seiten umfassende Broschüre themenmäßig unterteilt ist, befinden sich Literaturhinweise auf Reden führender Genossen und Artikel — vornehmlich aus dem „Neuen Weg“, Organ des ZK für Fragen des Parteilebens —, deren Studium sich als eine gute Erläuterung des jeweiligen Themas erweist.

Die Initiative des Sekretariats

der Kreisleitung Berlin-Köpenick ist zu begrüßen. Sie zeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten in jedem Kreis bestehen, den Parteileitungen der Grundorganisationen zu helfen, das ABC der Leitungstätigkeit kennenzulernen und zu beherrschen. Damit werden für die Bewältigung der kommenden größeren Aufgaben wichtige Voraussetzungen geschaffen.

NW